

I. Aktenvermerk

Betreff: Haushalt 2021 und 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,  
ich wurde gebeten zum Abschluss des Haushaltsjahres 2021 einen kurzen Überblick über die aktuelle Haushaltslage und einen Ausblick auf 2022 zu geben.

Trotz Corona können wir voraussichtlich das Haushaltsjahr positiv abschließen. Alle Zahlen die ich jetzt nennen werde unterliegen noch einer Schätzung, wenn auch das Jahr 2021 in 10 Tagen Geschichte ist, so kann sich doch an den Zahlen noch etwas ändern.

Die Einnahmen haben sich gut entwickelt, z. B. bei der Einkommensteuerbeteiligung können wir ein Plus von 180.000 Euro verzeichnen, hier steht im Januar noch die Endabrechnung des Landesamtes für Statistik an, aber an einem Plus sollte sich nicht mehr ändern. Die Gewerbesteuererinnahme wurde bis heute um 115.000 Euro überschritten. Die Personalkosten sind unter dem Ansatz geblieben.

Auch in 2021 waren Maßnahmen im Haushalt vorgesehen, die bis heute noch nicht begonnen wurde und in 2022 neu veranschlagt werden müssen. Andere Maßnahmen konnten erst so spät im Jahr begonnen werden, dass eine Fertigstellung erst in 2022 erfolgen wird, z. B. Hartplatzsanierung Schule, oder die Rechnungen erst in 2022 eintreffen werden, z. B. Wendehammer und Straßensanierung Further Str.

Selbstverständlich hat die Corona-Lage auch wieder Verschiebungen gebracht, z. B. Mindereinnahmen bei den Hallenmieten, aber auch Minderausgaben, z. B. Kosten für Märkte, Veranstaltungen usw.

Die Hilfen für Ausfälle wegen Corona wurden von einigen Vereinen wieder dankend angenommen. Stundungsanträge für coronabedingte Ausfälle sind gegenüber 2020 stark zurückgegangen. Man darf hoffen, dass sich Corona nicht doch noch auf die Gewerbesteuer auswirkt und manche Gewerbebetriebe zwar ihre Vorauszahlungen bedient haben, aber bei der Endabrechnung es zu einer Rückzahlung kommt.

Würde zum heutigen Tag die Jahresrechnung gelegt, ergäbe sich eine Zuführung vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt in Höhe von 1,8 Mio Euro und ein Haushaltsüberschuss von 1,2 Mio. Euro. Die Rücklage wird zum Ende des Jahres voraussichtlich ca. 3,2 Mio Euro betragen. (2021 3,481 Mio Euro)

Das Finanzministerium hat seine Dienststellen angewiesen weiterhin großzügig mit coronabedingten Stundungen zu verfahren, Die Regelungen aus 2020 und 21 wurde ins Jahr 2022 verlängert, die Kommunen werden gebeten analog zu verfahren, was wir auch tun wollen. Auch die Sondervereinshilfe sollte ins Jahr 2022 übernommen werden.

Für 2022 zeigt die Prognose eine Steigerung bei der Einkommensteuerbeteiligung von über 200.000 Euro. Die Schlüsselzuweisung steigt auf 2,4 Mio Euro, aber auch die Kreisumlage steigt um 43.000 Euro. Wie weit alle nötigen und geplanten Maßnahmen in 2022 finanzierbar sind wird sich aus den kommenden Haushaltsberatungen ergeben.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit, jetzt stehe ich Ihnen für Fragen zur Verfügung.

Wenn es keine Fragen mehr zu beantworten gibt, bleibt mir nur noch, Ihnen Frohe Weihnachten und einen guten Start ins Jahr 2022 zu wünschen.

Peter Lösch